

+++Presseinformation+++

## **Schulterschluss mit Postproduktionsbranchen – AUF geht mit schlagkräftigem neuem Vorstand ins dritte Jahr**

**München, 27. Oktober 2016** –Der Leidensdruck durch Preisverfall betrifft die gesamte unabhängige mittelständische Filmbranche. Insbesondere die Dienstleistungstochter von ARD & ZDF macht die AUF für diesen Preisdruck verantwortlich, der nun auch die unabhängige Postproduktionsbranche bedroht. Diese Entwicklung spiegelt sich in der Mitgliederstruktur der AUF: Im vergangenen Jahr schlossen sich dem Verband vermehrt Posthäuser an, die nun ihre Vertretung im Vorstand finden.

Ab sofort verstärken Michael Hieber (Screencraft) und Uwe Bendixen (BMS) die AUF-Vorstandsriege um zwei Postproduktionsbranchen. Mit dieser repräsentativen und schlagkräftigen Besetzung aus Rental und Postproduktion wird sich der Verband weiterhin für faire Marktbedingungen und den Rückbau des Wildwuchses bestehender Beteiligungsstrukturen von ARD & ZDF engagieren. Denn es sind insbesondere die öffentlich-rechtlichen Dienstleistungstochter, die mit ihren quersubventionierten Niedrigpreisen die unabhängigen Filmdienstleistungsunternehmen in wirtschaftliche Not bringen.

In den letzten 10 Jahren traf es vor allem die Rental-Häuser hart, nun ist die Postproduktionsbranche mit denselben aggressiven Expansions-Ambitionen konfrontiert „Unsere Post-Mitglieder berichten von einem Preisverfall von bis zu 50% unter der Kalkulationsrealität“ bestätigt der Vorstandsvorsitzende Martin Ludwig und Neuvorstand Uwe Bendixen erklärt: „Die zunehmende Datenflut erhöht die geforderte Leistung in unserem Bereich enorm, zeitgleich aber sinken die Budgets sogar. Das ist eine Entwicklung, die unsere Existenz bedroht. Wir können und wollen uns nicht allein über den Preis definieren sondern über Qualität, gut ausgebildetes Personal und eine professionelle Arbeitsumgebung“.

In der Kritik stehen u.a. die Bavaria-Tochter D-Facto-Motion, die WDR mediagroup, die NDR Tochter Studio Hamburg-Gruppe und weitere Dienstleistungsfirmen aus dem Beteiligungsgeflecht von ARD&ZDF. Zunehmend akquirieren diese auch unabhängige Produktionen.

Dazu Vorstandmitglied Niels Maier: “Viel zu viele öffentlich-rechtliche Auftragsproduktionen landen bei den Dienstleistungstöchtern von ARD & ZDF. Letztere begnügen sich jedoch nicht mit der gesicherten Auftragslage sondern nutzen diesen Wettbewerbsvorteil, um sich mit Niedrigpreisen große Anteile des freien Marktes zu erschließen - das darf so nicht weiter gehen! Wir müssen diese Strukturen aufbrechen: Auftragsproduktionen müssen wieder hauptsächlich an unabhängige Produzenten vergeben werden und Dienstleistungsaufträge aus solchen Auftragsproduktionen müssen wieder in der unabhängigen Filmwirtschaft landen statt bei den eigenen Töchtern, Schwestern oder anders verwandten Unternehmen.“

Die AUF nimmt sich dieser Themen an und setzt sich auch im dritten Jahr ihres Bestehens für faire und marktkonforme Rahmenbedingungen in der Filmwirtschaft ein.

-----

### **Über die AUF**

Die Allianz Unabhängiger Filmdienstleister e.V. (AUF) vertritt die Interessen unabhängiger mittelständischer Unternehmen der Filmbranche, die Dienstleistungen für Film- und Fernsehproduktionen erbringen. Hierzu gehören die Bereiche Rental, Postproduktion, Studio, Ü-Wagen, Produktionsfahrzeuge und andere. „Unabhängig“ heißt in diesem Zusammenhang frei von Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Sendeanstalten oder deren Firmen in x-ter Generation. Die AUF setzt sich für faire Markt- und Wettbewerbsbedingungen zwischen der unabhängigen Filmwirtschaft und dem Beteiligungsnetzwerk von ARD & ZDF ein. Letzteres fügt der freien Filmwirtschaft seit Jahren großen Schaden zu. Aktuell verzeichnet die AUF 27 Mitgliedsunternehmen, davon rund ein Drittel aus dem Bereich Postproduktion.

**Pressekontakt:** Janine Röper | T. 089 / 21 55 47 52-2 | [presse@aufdl.org](mailto:presse@aufdl.org)